

Sinsheim, den 29.07.2022

Stabiles und schnelles Internet für jedes Klassenzimmer



Bildunterschrift v.l.n.r.: Ewald Engelbert, stellv. Bürgermeister Gemeinde Mühlhausen; Tobias Faller, Planer & Bauleiter Ingenieurbüro BAMl; Joana Fritsche, Fachberaterin des Projektträgers Breitbandförderung „graue Flecken“; Marco Stumpf, Technische Leitung fibernet.rn; Thomas Heusel, Operative Leitung fibernet.rn; Jens Spanberger, Bürgermeister Gemeinde Mühlhausen; Katharina Manthey, Referentin Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg / Referat Digitale Infrastruktur; Sascha Kirschenlohr, Oberbauleiter Fa. Schuler und Sohn GmbH; Falk Hoffmann, Bauleitung fibernet.rn; Peter Steck, Bauleitung Fa. Schuler und Sohn GmbH

Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar schließt die Schulen der Gemeinde Mühlhausen an das Glasfasernetz an

Die traditionelle grüne Kreidetafel und der nasse Schwamm haben ausgedient, Active Boards und Tablets sind heute das Maß der Dinge im schulischen Alltagsbetrieb. Voraussetzung für das optimale Lehren und Lernen mit den vielfältigen digitalen Möglichkeiten ist eine leistungsfähige Infrastruktur. Für genau diese sorgt jetzt der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar an den Schulen der Gemeinde Mühlhausen. Im Laufe des zweiten Schulhalbjahres

2022/2023 werden die Kraichgauschule, die Grundschule in Rettigheim sowie der Standort für den Neubau der Grundschule in Tairnbach über ihre Anschlüsse an das gigabitfähige Glasfasernetz mit maximalen Übertragungsgeschwindigkeiten verfügen.

„Die Lehr- und Lernkonzepte an unseren Schulen sind auf der Höhe des digitalen Zeitalters angekommen, moderne Kommunikations- und Wissenstechnologien werden längst in das Bildungssystem aufgenommen und integriert. In der Konsequenz bedeutet das, dass jedes Klassenzimmer über ein schnelles und stabiles Internet verfügen muss. Wir sind als Schulträger folglich in der Pflicht, unseren Kindern optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen und damit unseren Beitrag zu leisten, die kommenden Generationen fit für die zukünftigen Herausforderungen zu machen. Deshalb freuen wir uns, dass jetzt mit dem Anschluss an das gigabitfähige Glasfasernetz für unsere Schulen ein wichtiger Schritt in diese Richtung realisiert wird“, sagt Jens Spanberger. Gemeinsam mit Vertretern des Zweckverbandes und der beauftragten Baufirma gab der Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen in diesen Tagen den Startschuss für das digitale Projekt.

„Der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar treibt den Glasfaseranschluss der Schulen im Rhein-Neckar-Kreis momentan mit Hochdruck voran, um den Bildungseinrichtungen möglichst zeitnah ein zukunftsorientiertes Lernen zu ermöglichen“, betont der Operative Leiter des Zweckverbandes, Thomas Heusel und verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass neben sämtlichen Beruflichen Schulen in der Trägerschaft des Landratsamtes Rhein-Neckar mittlerweile bereits auch zahlreiche weitere Schulen im Rhein-Neckar-Kreis über Glasfaseranschlüsse verfügen. Unterstützt werden die entsprechenden Anschlussmaßnahmen durch staatliche Fördermittel. „Die Förderbescheide und Ausbaubewilligungen im Rahmen des Sonderauftrages „Ausbau Schulen“ liegen uns vor und so profitieren jetzt auch die Schulen der Gemeinde Mühlhausen von diesen Programmen“, informiert Heusel. 50 Prozent der Ausbaukosten kommen vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr, 40 Prozent vom Land Baden-Württemberg.

„Hier in der Gemeinde Mühlhausen werden durch den geförderten Ausbau in Zukunft drei Schulen von zukunftsfähigen Highspeed-Internetanschlüssen profitieren: Insgesamt stellt der Bund dafür Fördermittel in Höhe von 259.655 EUR zur Verfügung“, berichtet Joana Fritsche, Fachberaterin des Projektträgers Breitbandförderung „graue Flecken“ und richtet einen besonderen Dank an alle beteiligten Akteure, dass dieser wichtige Meilenstein erreicht wurde und Mühlhausen eine zukunftsfähige, verlässliche Breitbandversorgung ein großes Stück näherbringt.

Ausführende Firma der „Fibre to the Building“ (FTTB)-Anschlüsse im Auftrag des Zweckverbandes ist die Johann Schuler & Sohn GmbH & Co.KG aus Mosbach, die aus einer Ausschreibung als günstigster Anbieter hervorgegangen war und bereits bei anderen Anschlussmaßnahmen für den Zweckverband zuverlässig tätig ist. „Die Haupttrasse wird sich über eine Länge von rund 2.300 Meter erstrecken, die erforderlichen Tiefbauarbeiten hin zu den drei Mühlhausener Schulgebäuden werden laut Planungen bis Ende Februar 2023 abgeschlossen sein“, informiert Marco Stumpf. Für den Technischen Leiter des Zweckverbandes ist das digitale Schulprojekt in Mühlhausen ein weiterer, erfolgreicher Schulterschluss mit einem Mitglied des Zweckverbandes. „Gemeinsam mit den 54 Städten und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises stellen wir die Weichen für das digitale Zeitalter. Wir steuern und koordinieren die Ausbauprojekte von den Förderanträgen bis hin zu der Ausführung der jeweiligen Baumaßnahmen. Als Zweckverband stellen wir hier umfangreiches Know-how und fachliche Kompetenzen zur Verfügung, reagieren schnell auf eventuelle gesetzliche Veränderungen und garantieren so eine professionelle und verlässliche Zusammenarbeit in allen Phasen des Projektes“, so Stumpf.